

Ergebnisse der Anträge des 80. Münchner Kinder- und Jugendforums am Fr., 22.11.2024, im Münchner Rathaus

Erläuterung der Symbole:



Dieser Antrag ist umgesetzt



Hier gibt es grünes Licht, aber die Umsetzung ist noch in Arbeit



Hier wird noch geprüft, ob und was von den Ideen umsetzbar ist



Der Antrag wurde bearbeitet, konnte aber nicht umgesetzt werden



Hier ist nichts passiert

1. Antrag: In München soll ein Kinder- und Jugendgremium gegründet werden, das sich für die Belange der Kinder einsetzt

Antragsstellende: Margareta (16) und Letizia (17)

*Pat*innen: Dr. Julia Schmitt-Thiel, Stadträt*in und Maria Deingruber, Kinder- und Jugendrathaus und Daniela Keilberth, Direktorium und Nicolas Perrot, Dachverband der bayrischen Jugendvertretungen*

Noch im Dezember 2024 hat hier ein Treffen mit den Antragstellenden und den Pat*innen im Kinder- und Jugendrathaus stattgefunden. Dabei wurde Folgendes festgehalten: Der Jugendrat soll ein offenes Beratungsgremium sein und ist für alle jungen Menschen – auch kleinere Kinder – offen. Die Antragssteller*innen möchten im Rahmen einer ersten Sitzung einen Vorstand wählen, der zu den Sitzungen einlädt, diese bewirbt und hauptverantwortlich leitet. Letizia und Margareta stehen im Kontakt mit dem Kulturzentrum „Einstein“ und möchten dort für Räumlichkeiten für ein erstes Treffen des Jugendrates anfragen. Stadträtin Julia Schmitt-Thiel hat angeboten, das erste Organisationstreffen sowie die ersten Sitzungen des Jugendrates zu begleiten. Für weitere Unterstützung und Austausch wurde eine schnelle Abstimmung zwischen Frau Schmitt-Thiel, den beiden Antragsstellerinnen und dem Kinder- und Jugendrathaus verabredet. Die Sitzungen des Jugendrates werden über die Social-Media-Kanäle von den Antragsteller*innen, Frau Schmitt-Thiel und vom Kinder- und Jugendrathaus beworben. Sofern in den Sitzungen Anliegen formuliert werden, bei denen die Stadtverwaltung aktiv werden kann, können diese an das Kinder- und Jugendrathaus gegeben und über diesen Weg in die Stadtverwaltung eingespeist werden. Auch weitere Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche sich einzubringen wurden erläutert. Ein erster Sitzungstermin ist bisher noch nicht bekannt, das Unterstützungsangebot an die beiden Antragsstellerinnen besteht aber weiter. 

2. Antrag: Die Anne-Frank-Realschule soll ein Demokratie-Labor bekommen, das auch an andere Schulen verliehen werden kann

Antragsstellende: Merle (15) und Sara (13)

*Pat*innen: Asrat Gebru, Stadtjugendamt und Nimet Gökmenoglu, Stadträt*in*

Die Stiftung „Gesicht zeigen!“ hat ein Exemplar des „mobilen Demokratie-Labors“ für die Schüler*innen reserviert. Stadträtin Nimet Gökmenoglu und Asrat Gebru aus dem Stadtjugendamt waren mehrfach im unterstützenden Austausch mit den Schüler*innen und Lehrkräften der Anne-Frank-Realschule. Gemeinsam mit den Schüler*innen und den Lehrkräften wurden Finanzierungsmöglichkeiten gesucht (6.500 €). Die Schüler*innen haben nun über „Pimp your Project“ und die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung Gelder angefragt. Darüber hinaus ist der Bezirksausschuss 

Ergebnisse der Anträge des 80. Münchner Kinder- und Jugendforums am Fr., 22.11.2024, im Münchner Rathaus

um Unterstützung gebeten worden. Hierfür werden die Schüler*innen bei einer der nächsten Bezirksausschuss-Sitzungen das Projekt vorstellen. Stadträtin Nimet Gökmenoglu wird noch nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten beim Referat für Bildung und Sport anfragen.

3. Antrag: eine Ortsbegehung für die Grundschule an der Dachauer Straße mit dem Ziel, die Sicherheit der Kinder im Verkehr zu verbessern

*Antragsstellende: Schüler*innen der Grundschule an der Dachauer Straße*

*Pat*innen: Peter Funke und Andrea Glogger, beide vom Mobilitätsreferat*

Im Januar waren Herr Funke und Herr Aigner vom Mobilitätsreferat/Schulwegsicherheit in der 4g der Grundschule an der Dachauer Straße. Dabei wurde den Kindern zugesichert, dass eine Baustellenstromversorgung versetzt wird, für eine bessere Sicht der Kinder im Verkehr. Für alles weiteren Anliegen erhielten die Schüler:innen Tipps, wie sie selbst aktiv werden können, da hier das Mobilitätsreferat nicht unterstützen kann. So könnten die Kinder folgende Briefe verfassen: Brief an „Fitstar“ als Besitzer wegen des sichtversperrenden „Lidschilds“, Brief an Besitzer der Litfaßsäule wegen Sichtversperrung, Brief an das Innenministerium wegen Blitzern vor der Schule, Brief an Polizei wegen Verkehrskontrollen. Für die Bedarfsampel wird von der Schule mit Unterstützung des Elternbeirats weiter gekämpft.



4. Antrag: Mehr Laternen im Michaelianger-Park

*Antragsstellende: Schüler*innen der Grundschule an der St.-Veit-Straße*

*Pat*in: Lena Odell, Stadträt*in*

Hier gab es ein erstes Treffen mit den Antragsstellenden und der Patin Lena Odell, im Anschluss hat Frau Odell die Forderungen der Kinder an das Baureferat weitergegeben. Hier gibt es noch keine Rückmeldung bis jetzt.



5. Antrag: öffentliche Schränke für Bedürftige mit Gebrauchsgegenständen und Lebensmitteln

*Antragsstellende: Schüler*innen der Grundschule an der Schwanthaler Straße*

*Pat*in: Mo Lüttig, Stadträt*in*

Bald nach dem Forum hat sich Stadträt*in Mo Lüttig zusammen mit Julia Schnell vom Verein Kreislaufschränke e.V. mit den Antragsstellenden getroffen. Dabei wurde gemeinsam diskutiert, was für Tauschschränke es in und um die Schule herum bereits gibt. Die Kinder schauen sich nun genau an, was sie aus dem nahegelegenen Schrank im Eine-Welt-Haus gegenüber der Schule machen können und in der Schule selbst beginnen sie mit einer internen Tauschmöglichkeit in Regalform.



6. Antrag: neue Spielgeräte für die Spielhütte an der Grundschule an der Walliser Straße

*Antragsstellende: Schüler*innen der Grundschule an der Walliser Straße*

*Pat*innen: Viola Bruskowski, Stadtjugendamt und Marijana Klasicek, Referat für Bildung und Sport*

Am 10.12.2024 hat Viola Bruskowski aus dem Stadtjugendamt gemeinsam mit Frau Klasicek (Referat für Bildung und Sport) die Klasse 4cg besucht. Dabei haben die Kinder ihre Ideen nochmal vorgestellt, diskutiert und priorisiert. Alle Ideen wurden an die Schulleitung weitergegeben, die sich den Kinderforderungen gegenüber aufgeschlossen gezeigt und versprochen hat, Spielgeräte zu beschaffen. Nun warten die Schüler, wann das passiert.



7. Antrag: mehr Licht am Gaißacher Basketballplatz

Antragsstellende: Tim und Jakob und weitere Jugendliche

*Pat*in: Dagmar Irlinger, Bezirksausschuss 6, Sendling*

Frau Irlinger war bald nach dem Forum mit den Jugendlichen auf dem Bolzplatz, im Anschluss hat sie die Forderung nach einer Beleuchtung an das zuständige Referat für Bildung und Sport weitergegeben. Diese haben die Beleuchtung zugesagt und Anfang April 2025 wurde sie montiert!



8. Antrag: Pfandringe für die Mülleimer im Blutenburg-Park

Antragsstellende: Niklas (11), Sarah (12) und weitere Teenies

*Pat*in: Dr. Julia Schmitt-Thiel, Stadträt*in*

In einem ersten Schritt erfolgte ein gemeinsames Treffen zwischen den Antragsteller*innen, deren Lehrkraft sowie der Patin im großen Sitzungssaal des Münchner Rathauses am Marienplatz. Gemeinsam erarbeiteten sie Ideen, wie die Situation, v.a. bezogen auf die Abfälle und Pfandflaschen, im angrenzenden Blutenburgpark sowie rund um die Schule verbessert werden kann. Die Antragsteller*innen recherchieren momentan zu verschiedenen Aspekten rund um die Produktion von Flaschenringen für Pfandflaschen (Kosten, Befestigungsmöglichkeiten an den Mülleimern vor Ort etc.) und prüfen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gestalten sie Informationsflyer, die am Frühlingsfest der Schule zur Information über das Projekt und zur Akquise von Geldern genutzt werden sollen. Darüber hinaus möchten die Antragsteller*innen mithilfe der Flyer auch im Stadtteil auf das Projekt aufmerksam machen. Aktuell bedarf es noch weiterer Absprachen bezüglich verschiedener Rahmenbedingungen/Regelungen rund um das Anbringen von Pfandringen an Mülleimern. Die Patin steht dazu mit den entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung in Kontakt. Die Patin und die Antragsteller*innen stehen im Austausch und planen gemeinsam die kommenden Schritte.

